

Herr, segne meine Augen, dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohl fühlen können unter meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren, dass sie deine Stimme zu erhorchen vermögen,
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien für den Lärm und das Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund, dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen könne,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen könne.

So segne uns der barmherzige und liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Das Lied: „Hilf, Herr meines Lebens“ – GL 440 kann die Feier abschließen.

Impressum:

Abdruckgenehmigung erteilt.

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Das Gebet „Herr, hilf uns umzukehren“ hat der evangelische Theologe Arnd Herrmann verfasst.

Hausgottesdienst

Freitag nach Aschermittwoch

19. Februar 2021

Warum fasten...? Am Beginn der österlichen Bußzeit hören wir diese an Jesus gerichtete Frage. Meine persönliche Antwort darf ich selber finden.

ERÖFFNUNG

Die Feier kann mit dem Lied „Nun ist sie da, die rechte Zeit“ – GL 638,1-4 beginnen.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Allwissender Gott,

du siehst nicht auf unsere äußeren Werke,
sondern auf unser Herz.

Gib, dass wir mit reiner Gesinnung vollbringen,

was wir in diesen vierzig Tagen

an Buße und Verzicht auf uns nehmen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A Amen

(MB: Fr nach Aschermittwoch)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Matthäus

(Mt 9,14-15)

Da kamen die Jünger des Johannes zu ihm und sagten: Warum fasten deine Jünger nicht, während wir und die Pharisäer fasten? Jesus antwortete ihnen: Können denn die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam weggenommen sein; dann werden sie fasten.

BETRACHTUNG

„Warum fasten deine Jünger nicht?“ Schon Jesus uns seine Jünger sehen sich dem Vergleich mit anderen ausgesetzt. Warum machen sie es anders als wir Fragesteller? Wir halten uns an die Gebote, wir machen es also richtig – warum macht ihr es anders?

Es ist nicht die einzige Frage, die Jesus gestellt wird. Einige Verse zuvor fragten die Pharisäer die Jünger: Wie kann den euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen? Jesu Verhalten und auch das seiner Jünger wirft Fragen auf. Wie er mit den Menschen spricht, wie achtsam und offen er Menschen begegnet, erregt Aufmerksamkeit und in manchen Kreisen Anstoß.

Warum faste ich? Oder warum faste ich nicht? Aus Tradition und Gewohnheit? Um einem gesellschaftlichen Trend oder einer gesundheitlichen Notwendigkeit zu folgen oder aus dem Glauben heraus? Wie so oft, fordert Jesus zur Auseinandersetzung mit ihm und seiner Botschaft – und ich darf mich entscheiden. Die vor uns liegenden Wochen der österlichen Bußzeit sind eine Einladung zum Fasten, sie laden ein, umzukehren und neue Wege zu beschreiten. Vielleicht werde auch ich in den kommenden Wochen gefragt: „Warum...?“

ANTWORT IM GEBET

In einer Zeit der Stille gebe ich meinen Gedanken Raum und trage sie vor Gott.

Stille

Bitte

✓ Herr, hilf uns umzukehren,
dass unsre schöne Erde
ein Haus für alle werde
und wir sie nicht zerstören.
Herr, hilf uns umzukehren.

Herr, schenke uns Ideen,
dass wir nach vorne schauen,
bewahren, pflanzen, bauen

und neue Wege gehen.
Herr, schenke uns Ideen.

Herr, wehre Angst und Zagen,
dass wir nicht resignieren.
Lass deinen Geist uns spüren
und so den Aufbruch wagen.
Herr, wehre Angst und Zagen.

Herr, lenke Herz und Sinne,
dass Worte Taten werden
und jeder hier auf Erden
mit frohem Mut beginne.
Herr, lenke Herz und Sinne.

Herr, gib uns Kraft zum Handeln,
dass wir einander lieben,
statt Krieg den Frieden üben
und so die Welt verwandeln.
Herr, gib uns Kraft zum Handeln.

Herr, hilf uns umzukehren,
dass unsre schöne Erde
ein grüner Garten werde,
indem wir auf dich hören.
Herr, hilf uns umzukehren.

Arnd Herrmann

Vaterunser

✓ In Gemeinschaft mit allen Menschen, die Jesus nachfolgen, beten wir zu Gott, unserem Vater:

✠ Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

(GL 13,3)

✓ Herr, segne meine Hände, dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne die Kraft, zu trösten und zu segnen.